Matinee

Sonntag, 6. Dezember 2015

Stilvolle Pop-Songs zur Adventszeit!

Auch in diesem Jahr möchten wir euch, Jung und Alt, zu einem tollen Konzert einladen. Die Luzerner Band THE FATE, mit der Sängerin Vanessa Durrer aus Stansstad, wird uns mit eigenen Pop-Songs ein exklusives Matinee-Konzert geben. Anschliessend laden wir euch und eure Partner/in herzlich zum Apéro ein.

Datum:	Sonntag, 6. Dezember 2015
Ort:	in der Sust, in Stansstad
Türöffnung:	10.15 Uhr
Konzert:	10.30 – 11.45 Uhr (öffentlich)

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

OG-FITNESS

OG NIDWALDEN 2015

Turnen / OG-Fitness

Mittwoch von 18.30 – 19.45 Uhr

obere Turnhalle
Kehrsittenstrasse 24, 6362 Stansstad

Detaillierte Info unter: **www.og-nw.ch**

Impressum

Bulletin erscheint alle 2 Monate
Redaktion: Oberst i Gst Fredi Kugler, 079 850 86 01
beisitzer1@og-nw.ch

Das nächste Bulletin erscheint Mitte Dezember 2015
Redaktionsschluss: 01.12.2015

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:
Oberstlt Gina Scherer, 079 324 16 16 oder kassier@og-nw.ch

OG NIDWALDEN 2015

5

BULLETIN

Der Präsident hat das Wort

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Vor ein paar Tagen durfte ich ein militärisches Highlight erleben. Ich folgte der Einladung der Ter Reg 2 an den Besuchstag der Übung CONEX im Raum Muttenz / Basel. Gegen 5000 Angehörige der Armee trainierten mögliche Einsätze zu Gunsten ziviler Behörden wie die Bewachung und Überwachung wichtiger Infrastruktur oder die Unterstützung im Bereich Genie und Rettung. Auf einem Parcours erhielten wir Einblick in verschieden Bereiche der Territorialregion. Imposant war eine Demo mit Spür- und Schutzhunden. Am Nachmittag stand der Besuch des Dispositivs im Auhafen Pratteln auf dem Programm. Mittels verschiedener Präsentationen und persönlichen Gesprächen mit den beteiligten Soldaten konnten wir uns ein Bild über die geleistete Arbeit verschaffen. Mit dieser Übung hat die Ter Reg aus meiner Sicht einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Die Truppenübungsplätze wurden verlassen und man ist dort hin gegangen, wo allfällige Einsätze in der Realität auch möglich wären. Raus aus dem Versteck mitten unter die Zivilbevölkerung. So konnten auch unbeteiligte Zivilisten die Armee wieder einmal hautnah miterleben. Erstaunlich, dass im traditionell eher „linken“ Basel die Bevölkerung durchwegs positiv reagierte. Spontan wurde die Truppe zum Teil mit Kaffee und Kuchen versorgt. Interessant war einmal mehr zu sehen, wie die Reaktionen in der Presse und bei der Bevölkerung diametral auseinanderdrifteten. Ich erlaube mir hier die zynische Frage: Wer repräsentiert den die Presse wirklich? Dass die Armee mit ihrer Präsenz unmittelbar Sicherheit produziert hat, zeigte sich in der Einbruchrate in diesem Raum, welche in dieser Periode fast auf Null gesunken war. Mit der Unterstützung des Grenzwachkorps war die Übung CONEX wohl ihrer Zeit bereits etwas voraus. Trainierte dabei ein Szenario, welches durchaus in den nächsten Monaten vermehrt zum Zuge kommen könnte.

In den letzten Wochen waren die Flüchtlings- und Migrationsströme Thema Nummer eins in der Tagespresse. Bilder welche betroffen machen, Bilder von Chaos, Elend, Familien mit kleinen Kindern die auf der Strasse in notdürftigen Unterkünften übernachten, sowie Menschenmassen, welche Züge in den Bahnhöfen regelrecht stürmten. Zäune wurden an Landesgrenzen errichtet. Eine kurzfristige Lösung ohne Nachhaltigkeit. Klare Zeichen der Hilflosigkeit und Überforderung. Die Behörden waren und sind mit den Massen überfordert. Betrachte ich die Reaktionen und das Handeln der EU, sehe ich vor allem Uneinigkeit und Ratlosigkeit. Die Union ist tief gespalten. Deutschland hat entgegen des Schengenabkommens kurzfristig wieder Grenzkontrollen eingeführt. In diesem Zusammenhang liegt mir die Aussage eines Nachrichtensprechers in den Ohren, der sagte: „Bis vor kurzem wäre dies nicht denkbar gewesen“. Dies zeigt einmal mehr auf, wie schnell sich Lagen und Situationen verändern, Verträge und Abmachungen zu Makulatur werden können. „Das Undenkbare denken“ eine Stärke unserer Armee. Nicht? Wir befinden uns sehr wahrscheinlich erst auf der Spitze des Eisbergs. Obwohl im Moment die Flüchtlingsströme im Fokus stehen, haben auch die Migrationsströme aus dem Süden nicht weiter nachgelassen. Das Streben dieser Menschen nach Sicherheit und Wohlstand ist wohl ein legitimes Anliegen und auch Recht.

Die Frage jedoch, was diese Menschenmassen in Europa auslösen können, ist sehr schwierig abzuschätzen. Für eine Einschätzung brauche ich wohl kein Prophet zu sein. Sicherer wird es in Europa in unmittelbarer Zukunft sicher nicht werden. Die Uneinigkeit der EU wird das ihre dazu beitragen. Behörden und Institutionen werden an den Rand ihrer Kapazität gelangen und bis zur Überforderung gefordert werden. Was soll mit all diesen Leute geschehen? Lösungen der Integration werden die Geister trennen, werden Reaktionen sicher nicht nur im Positiven auslösen und auch die Extremisten auf den Plan rufen. Werden unsere Systeme und Infrastruktur sich mit der nötigen Geschwindigkeit anpassen können? Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und auch Motivation werden nach Europa kommen. Für Potential, welches unsere Sicherheit tangiert, ist auf jeden Fall gesorgt. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns hier in der Schweiz darauf vorbereiten und wie es in der militärischen Sprache heisst, die nötigen „Eventualplanungen“ vorbereiten. Die Aufnahme, die Integration aber auch die Prävention gilt es zu lösen.

Ich bin überzeugt, dass wir das Problem vor allem an der Wurzel bearbeiten müssen. Die Sicherheit unserer Bevölkerung wird ein grosses Thema sein. Zu diesem Konzept gehört auch unsere Armee als letzte strategische Reserve. Gerade deshalb ist es unabdingbar, dass wir unsere Armee auf den aktuellen Stand bringen. Die WEA ist im Moment blockiert und es wird wohl noch einmal eine Weile vergehen bis mit der längst fälligen Reform begonnen werden kann. Nach wie vor stehe ich hinter der WEA, denn sie bringt die dringend nötigen Verbesserungen, sowie ein stabiles Fundament, auf welchem weiter aufgebaut werden kann. Sowohl die Politik wie auch die Armeeführung sind gefragt und gefordert. Leider verfüge ich über zu wenig Hintergrundwissen und es ist nur ein persönlicher Eindruck, aber mir scheint, dass im ganzen Prozess die Eventualplanung etwas zu kurz gekommen ist. Wurde vielleicht zu stark auf Alles oder Nichts gesetzt? Ich bin gespannt und freue mich, dass wir KKdt Dominique Andrey für unser Referat an der GV gewinnen konnten und bin sicher, dass er uns weitere Informationen und Auskünfte zur WEA aus erster Hand geben kann.

Wir vom Vorstand freuen uns, euch möglichst zahlreich an der GV vom 28. November begrüssen zu dürfen.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident
Oberstlt i Gst Christian Rohrbach

Tagesbefehl 158. Generalversammlung

Samstag, 28. November 2015, Lehrgebäude Kaserne Stans

Traditionell beginnt der Anlass ab 1330 im Pistolenschiessstand Schwybogen, um sich im Rahmen des GV-Schiessens im Olympia- oder Rütli- sowie im Balchenstich zu messen, bevor um 1530 der offizielle Geschäftsteil beginnt.

Nach dem Apéro dürfen wir KKdt Dominique Andrey den Kommandanten Heer begrüssen. Er wird uns über aktuelle Themen aus dem Heer und der gesamten Armee aus erster Hand informieren. Anschliessend werden wir auch die Gelegenheit haben Fragen zu stellen. Zum Referat von KKdt Dominique Andrey sind auch interessierte Angehörige unserer Mitglieder herzlich eingeladen.

Unser Ordonnanz-z'Fifi findet traditionell wieder in der Rosenburg (Höfli) in Stans statt; aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie, mittels beigelegtem Talon das Essen für das Ordonnanz-z'Fifi zu bestellen. Unsere Ehrengäste sowie die an der diesjährigen GV neu in den Verein aufgenommenen Mitglieder sind zu diesem Nachtessen herzlich eingeladen. Ich freue mich darauf, den Abschluss des Vereinsjahres 2015 mit möglichst vielen Kameradinnen und Kameraden unserer Gesellschaft begehen zu können. Auf ein Wiedersehen an der GV 2015.

Programm

ab 1330	GV-Schiessen im Schwybogen, Stans
1400	Letzte Standblattausgabe
1530	Beginn der 158. GV im Lehrgebäude der Kaserne Stans
1700	Apéro
1730	Beginn Referat von KKdt Dominique Andrey, Kdt Heer
ca. 1900	Ordonnanz-z'Fifi in der Wirtschaft zur Rosenburg (Höfli), Stans

Präsident Offiziersgesellschaft Nidwalden
Oberstlt i Gst Christian Rohrbach

Stamm

28. Oktober / 20.00 Uhr / Sust

Der letzte Stamm im Vereinsjahr wird von den “Rettern“ Gina Scherer, Stefan Flury, Martin Zumbühl, Patrick Zwyssig, Beat Zeugin und Lukas Durrer organisiert und durchgeführt. Oberst i Gst Chris Scherer referiert zu Thema “Motorfahrer-Ausbildung in der Armee – heute“. Zum anschliessenden Imbiss lassen wir uns gerne überraschen. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

Rückblick Nacht Pist S vom 11. September 2015

Am Freitag 11. September fanden sich im Gnappiried die Pistolenschützen der OG zum alljährlichen Nachtpistolenschiessen ein. Das Wetterglück war uns dieses Jahr wieder hold und so konnte bei Fackelschein und Kerzenlicht ein spannender Wettkampf ausgetragen werden. Erfreulicherweise haben dieses Jahr zwei Dutzend Schützen am Wettkampf teilgenommen. Auch die Gemütlichkeit und Kameradschaft kam bei Wurst und Bier nicht zu kurz.

Die ersten fünf Ränge der Rangliste gestalteten sich wie folgt:

Überfallstich:
1. Maj Hans Zurbuchen
2. Maj Stefan Flury
3. Hptm Roman Amstutz
4. Maj Peter Lussy
5. Oberstlt i Gst Markus Schürmann

Liächtlistich:
1. Maj Stefan Flury
2. Hptm Roman Amstutz
3. Oblt Martin Christen
4. Oblt Andrija Stojkovic
5. Oberstlt i Gst Markus Schürmann

Hptm Roman Amstutz, Schützenmeister